eräähler vom Wester wald

n der achtsettigen Wochenbeilage dufdrit für Drahtnachrichten:

m s

Da i

enft. den II

Bake

in Wo

nen

Hadenburger Tageblatt Tägliche Nachrichten

für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets

Mit ber Monatsbeilage: Raigebet für Landwirtichaft. Ibit- und Gartenbau. Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchbubel in Sachenburg.

Ericeint an allen Berttagen Bejugspreis: vierte'jabrlich 1.80 DR., monatlich 60 Big. (ohne Bringerlohn).

Sachenburg Freitag ben 19. Mai 1916.

Angeigen preis (gabibar im voraus): Die fechsgespoltene Betitgeile ober beren Raum 15 Big., Die Rettamegelte 40 Big.

8. Jahrg.

Solf über Kolonialpolitik.

neid Stolonialamt iche nt die Luft fur die großen seichelbibilitation inche die Sun für die großen bes Ressorts nicht nur im stillen Kämmerlein beid und im Kampse der Meinungen in den idstagskallen, sondern auch in unmittelbarer wit der Osientlichkeit zu wirken, sozujagen erhautet sich noch der Northagen erhautet Mon erinnert fich noch der Bortragsreifen, Stantsiefretar Dernburg feine Ibeen für bie iglpolitif im Bolfe popular ju machen fuchte. Beit botte die Arbeit für uniere Rolonien en enbigeren Bug angenommen, sie bewegte sich aesicherten Bahnen und versprach langsame, inde Fortschritte, sumal der Reichstag den eine an neuen Bahnlinien anstandsloß bewilligte, en porter sumeift verweigert hatte aus Furcht, den vorber dunteilt beriveigert hatte aus Filralt, danaidenjah zu schöpfen. Wie vorber für die hatte ipäter auch für die Kolonialpolitif die Aufflärungsarbeit ihre Früchte getragen. Krieg dat diese verheißungsvolle Entwidelung kroden. Was niemand für möglich halten konnte,

febr bald sur Tatfache geworben: entgegen ben Festiehungen der Kongoafte wurde die Fackel geschieden der Kongoafte wurde die Fackel großt von unieren Feinden auch in Afrika entsie abnten vielleicht, daß dort allein ihnen Ersten, und griffen deshalb nach unierem Kolonialbesit, er nur mit der Berteidigung gegen ichwarze inge oder Aufftandische gerechnet batte. So Togo als leichte Beute in den Schoß, die fernen en murden beiett, Subweitafrifa erlag nach berteibigung ber Raubgier Botha's und ichlieflich Ramerun nach helbenhaftem Biberftanbe por enden Abermacht geräumt werden. Rur in ft mitere Schuptruppe noch imftande fich gu benst midere Schustruppe noch inntande lich zu bes
und was das bei einer Kriegsbauer von
zei Jahren besagen will, davon können wir
der Deimat wohl kaum eine zutressende Bormachen. Bet dieser Lage der Dinge besteht die
daß von neuem ein kolonialer Pessimismus
koll ausbreitet – und wieder ist es der oberite
es Kolonialamts, der hier in die Breiche springt,
ausbreidal der Schranken seiner Stellung in Wort t für die Aufrechterhaltung, ja für die Not-einer mit verstärfter Energie fortzuführenden olitik einzukreten. Wie vorher schon in Hamburg twoch Abend in der Reichshauptstadt vor einer gen Berfammlung am Rebnerpult feiner Abermachtvoller Eindringlichleit Musbrud weltwirt.

ift ein guter Renner der

Bufammenbange ber mobernen Induftriede weiß, daß nur diejenigen von ihnen lindbängigkeit von fremden Geld- und Macht-entwickeln können, welche sich im Rohitosbesug tropischen und subtropischen Ländern möglicht n Rolonialbefis gut ftugen miffen. Sandel und Landwirtichaft und Schiffahrt können auf die at gedeiben, wenn sie nur auf die Heimat und glingebung für Rohstoffbesug und Absat and Lingebung für Rohstoffbesug und Absat and Beiben. Das wußten wir ichon vor dem Kriege.
aber seither zugelernt haben, ist nur geeignet, die einhleit folonialer Stützpunkte für unser aufs Boll noch deutlicher klarzustellen. Wir sehen, wie urd ben Reichtum feiner überfeeischen Befitungen ge fommt, seine unerschöpflichen Geldmittel den ten aur Berfügung au halten, wie das finderarme biette Schübengraben mit schwarzem Menschen-Russand ans seinem riefigen afiatischen Hinter-ner neue Widerstandsfrafte hervorholt. Staatsor. Solf führt beshalb jest auch machtpolitische für die Bieberaufnahme unferer Rolonialpolitit le energischer, meint er, wir fie in Bufunft ela empfindlicher ichwächen wir damit die Stellung seinde ouch in Europa. Und was die sufunftige Bmoglichleit unferer Schutgebiete betrifft, ber Staatsschretär durch die Erfahrungen Anges nicht weniger als entmutigt, zumal t mis jo ungünstige Konstellation, wie sie smal in Europa zusammengeballt hat, nach bersungung memals wiederfehren fann. Er rechnet Ministrung der beutschen Intelligenz und des Papinits, die bisher so gern die Fremde auf-um fich zu betätigen, nach dem Lohn aber, der i idre Kolturarbeit jest geworden, es wohl idden Leiten vorziehen werden, auf deutschem nd Boben sich ihr Arbeitsseld zu suchen. Und da achichenishe Tatjache ist, daß über das Schickfal inten in Klien und Afrika immer nur auf euro-Schlaftstelbarn ottelbern - ober in europäischen Rang. Sieben worben ift, burfen wir ben Berluft dieben worden ist, dürfen wir den Vertunberseischen Besthungen nur als einen vorüberaniehen. Deshalb hält Dr. Solf es für seine bie deutsche Kolonialgesellschaft in ihren Be-ben tolonialen Beist im Baterlande auch in üben Leiten nicht einichlasen zu lassen, nach aumterstützen, und jeder, der es gut mit unserem mit ihm sur diese zielbewuste hilse berslich unter ein schliumer Tehler, wenn wir amer mare ein ichlimmer Gebler, wenn mir amer

ganges Interesse an der Frage der Fleisch- und Butter-latt n erschöpften; über die Sorgen der Gegemvart binaus gill. 3 an die Zukunftsausgaben zu denken, die ment-riament unserer harren und die nicht vergessen werden durfen, soll nicht dieser ichwere Kampf um unser Dasein. vergebens gefampft fein.

Wolitische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Die Berhanblungen im Bundesrat mit den Finans-ministern der Einzelstaaten über die Steuervorschlage baben zu einer Berständigung geführt. — An in-direkten Steuern werden zur Erledigung gelangen: die Erhöhung der Bostgebühren in etwas geänderter Form; der Frachturkundenstennpel und auch die zumächst umstrittene Labat- und Bigarrenfteuer (einschließlich ber Bigaretten-fteuer). Auch die von dem Steuerausichus beichloffene Umfahsteuer ist nunmehr gesichert, nachdem der Bundes-rat seine Zustimmung beichlossen hat. An direkten Steuern werben fommen: 1. eine einmalige Abgabe vom Berinogen. Man geht babet von der Unnahme aus, daß 10 % aller Bermagen bem Kriegsgewinn gleich su erachten find. Bon diesen 10 % aller Bermögen von 20000 Mart aufwärts soll eine einmalige Abgabe von 1 % erhoben werben. Also ein Bermögen, das vor dem Krieg 100 000 Mart betragen bat, wird angefest mit 90 %, alio mit 90 000 Mart. Beträgt bas Bermogen heute in Birflichteit 95 000 Mart ober 98 000 Mart fo ift von diefen 5000 ober 8000 Mart Differens eine Abgabe von 1 % su entrichten. Dieje einmalige Bermogensabgabe mirb Die Rriegsgewinnsteuer bineingearbeitet, Die als sweite birefte Steuer tommen wird. Die Befamt. einnahme aus den genaunten indirekten Steuern und aus der einmaligen Bermögensabgabe wird auf rund 750 Millionen Mark veranichlagt. Mit der Kriegskeuervorlage hatte der Ausschuft bekanntlich auch die Besteuerung des Ginkommensungsgebes beidelichen bes Gintommenszuwachies beichloffen Begen diefen Befolus bat ber Bumbesrat Bideripruch erhoben, ebenfo gegen die Bieberholung des Behrbeitrages. Diefer lettere tommt daber nicht mehr in Frage, und ebenfo find aus ber Kriegsgewinnstenervorlage die Beichliffe betreffend ben Ein-tommenszuwachs wieder gestrichen worden. Die Kriegsgewinnsteuer foll erhoben werden von jedem Zuwachs des Bermögens von 3000 Mart aufwärts."

+ Rach einem vor tursem in Berlin eingefroffenen Briefe eines Kriegsgesangenen vom 8. Februar d. 38. aus Motuibi (Reufeeland) gibt der Gesundheitszustand der dort internierten Deutschen aus Samos zurzeit keinen Anlach un Magen Wiederschleitenbeit konne men auf der Installe su Rlagen. Riedergeichlagenheit tenne man auf der Infel nicht, und niemals fet bie Stimmung beffer gewefen ale gerabe jest. Die Gefangenen find augenblidlich reichlich mit Lefture verfeben, da fie neuerdings auch amerifanische Beitidriften taufen burfen.

+ Der frühere langjöhrige nationalliberale Reichstags-abgeordnete Reichsgerichtsrat Dr. Heinze in Leipzig tritt in türlische Dienste. Dr. Heinze, der den Ruf eines hervorragenden Juristen genieft, übernimmt den Posten eines Unterstaatssekretars im türkischen Finanaministerium

+ Der baperische Landwirtschaftstat erflärte sich in seiner letzten Sitzung über die Gestaltung des Wirtschaftsplanes für das sommende Erntejahr gegen die Errichtung eines Reichswirtschaftsamtes. Dagegen wurden zur Berbeiführung eines einbeitlichen Zusammenarbeitens der persessiehten peridiebenen Reichswirtichaftsftellen und Landessentral. ftellen regelmäßige gemeinfame Beratungen Diefer Stellen unter Teilnahme von Bertretern bes Beeres und ber Marineverwaltung für febr swedbienlich erachtet.

Dänemark.

* Rachbem felt tomerer Beit die beutsch-banischen Bei handlungen über die nordichlestoniche Seimatlofenfrage geführt worden find, wird die banische Regierung munnehr dem Reichstag einen Borichlag vorlegen, der die Herbeiführung einer befriedigenden Ordnung für die Heimatlofen bezweckt, die im danischen Deere gedient haben ober in die danische Aushebungsliste ausgenommen find.

Hus In- und Husland.

Berlin, 18. Mai. Die nadfte Sigung bes preußifden Berrenhaufes ift auf Dienstag, ben 20. Juni, an-

Ropenhagen, 18. Mai. Rach einer Melbung aus Bergen paffierte gestern Konig Beter von Gerbien Bergen auf bem Bege nach Betersburg. Fünf Berfonen waren in seinem Gesolge. Der Serbentonig machte einen franten und gebrochenen Ginbrud.

Amfterbam, 18. Dai. Gestern fund por bem Berufungsgerichtshof die Berhandlung gegen den Chefredafteur Schröder vom "Telegraaf" wegen Gefährdung
der holländischen Reutralität siatt. Der Generalvrofutator
sorderte die Annallierung des Urteils der ersten Instanz, die Schröber freigesprochen batte, und beffen Berurtellung gu einer Gefängnisftrafe von einem Jahre.

Paris, 13. Mai. Aus Newport wird ber Agence Savas gemelbet: In Afron (Dhio) trug fich ein ichred.

liches Unglud zu. Das Krifiall-Reftaurant in eingefturst; 12 Leichen wurden bereits geborgen.

London, 18. Dai. Der Bolizeigerichtshof hat ent-ichieden, daß Sir Roger Cafement und Bailen por bas Geichworenengericht tommen follen.

Bafbington, 18. Dai. Carranga teilt mit, bag ein informelles Abtommen amifchen ben Generalen Scott und Obregon geichloffen wurde, bemgemag ben Truppen Carrangas Gelegenheit gegeben werben foll gu geigen, ob fie imftanbe find, die Lage in Rordmerito gu beberrichen. ameri unifchen Truppen werden folange auf meritanischem Gebiete bleiben.

Deutscher Reichstag.

(19. Situng.)

CB. Berlin, 18. Dai.

Weiterberatung bes Poftetate.

Abg. Dr. Oertel (t.): Dem Dank der Borredner an die Bostbeamten schließen sich auch meine politischen Freunde an. Die Borwürse, die zu Beginn des Krieges manchmal gegen die Bost erhoben wurden, sind verstummt; sie waren auch unbegründet oder doch ab die salsche Aben sich überall bewährt. Auch die weiblichen Beamten haben sich überall bewährt. Eigentlich muß man fich wundern, daß ber Boftetat mit einem fo niedrigen Fehlbetrag abichließt. Die berechtigten Buniche ber Beamten gu erfullen und bie Bebuhren gu ermößigen, das beides zusammen, ist allerdings nicht möglich. Ich beholte mir Borschläge für die Friedenszeit vor. Den Antrag, die Kriegsbeihilfen für die Bost, wie überhaupt für alle Reichsbeamten zu erhöhen, unterstüßen auch wir. Die Bostagenten möchte ich auch diesmal dem Staatssefretar besonders aus Berz legen. Ein anderer Antrag meiner Bartet wünscht die balbmöglichste Wiedereinbringung der Besoldungs.

Abg. Bruhn (deutsche Fr.) würdigt ebenfalls die Berdien de ber Kost während des Krieges. Die Feldpost sollte die Gewichtsgrenze für die Briefe und die sogenannten Bädchen erhöhen. Bielsach beirscht der Eindruck, das gemiffe Kommandierungen nach besonderer Gunft erfolgen. Buniche nach vermehrter Conntageruhe merben mohl bis gum Frieben gurudgeftellt werben muffen. In bem amtlichen Bergeichnis der beutschen Boitanftalten in Belgien ift leiber die plamifche Sprache gugunften ber frangolifchen gurudgefest. Die Beamten leiben fchlimmer als anbere Rreife unter ber verwerflichen Gefinnung berjenigen Rreife, bie unter Ausnutung unferer Lage, burch Berteuerung aller Breife, ben

Kries zur eigenen Bereicherung gebratichen.
Abg. Zubeil (foz. Arbeitsg.): Die übergroße Sparsamfeit der Vosverwaltung hat sich verhängnisvoll erwiesen.
Die Berlehungen des Briefgeheimnisses bleiben ein schwarzes
Blatt in der Geschichte der deutschen Bost. Reduer bringt
einige Fälle angeblicher unbilliger Behandlung von Familien
zum Deere eingezogener Postunterbeamten von und bestagt

fich über die ichliechte Lage der Unterbeamten. Staatssefretar des Reichsposiaints Kratte: Dag bie Boftbeamten bas Briefgebeimnis verleben, bavon fann gar teine Rebe fein. Gin von bem Abg. Bubeil vorgebrachter Fall von angeblicher Entwendung von Briefmarten ift nicht aufgeflärt; jedenfalls werden Berjehlungen von Beamten und Unterbegmten gans gleichartig behandelt und zur Be-

Mbg. Meber-Berford (natl.) bittet nochmals, bie von ben Rationalliberalen eingebrachten und in ber Kommifion angenommenen Entschließungen zu berückschiegen. Die Löchung ber Dissiplinarbestrafungen läft fich in ber gewünschen Weise wohl durchsubren und mas an Anthelserungen und Bergunftigungen ber Beamten und Angeftellten von Der Mont miffion geforbert wirb, ift bas minbefte, mas jest grian

Abg. Ctabthagen (jogd. Arbeiteg.) befürwortet die von feiner Fraftion eingebrachte Resolution betr. Die Unverleh-

lichfeit bes Briefgeheimniffes. Minifterialdirettor im Reichsamt bes Innern Dr. Lewald: Unter ben außergemöhnlichen Berhaltniffen bes Belagerunge. guitandes ift bie Berhangung ber Brieffperre in bestimmten Gallen eine von ber Militarbehorbe fur notig erochiete und gesehlich berechtigte Dagnahme, Bon einer Berlegung bes Briefgeheimniffes burch bie Boft fann feine Rebe sein.

Rad weiterer furger Debatte wird ber Boftetat erledigt. Die Refolutionen ber Rommiffion auf Aufbefferung ber Behalter ufm. werben, jum größten Teil einstimmig, ange-nommen, ebenso gegen bie Stimmen ber Rechten, Die Refolution auf Boidung ber gegen Mitglieber bes Reichsverbands verbangten Difgiplinarstrafen. Die Resolution ber außersten Linken betr. Die Unverleglichkeit bes Briefgebeimniffes wird gegen die sozialdemofratischen, die elfassischen und einige fortidrittliche Abgeordnete abgelehnt.

Gtat bee Innern.

Berichterftatter Graf Weftarp (t.) gebenft mit überaus marmen Borten bes wegen Krantheit aus bem Umt ge-ichiebenen Staatsfefretars Dr. Delbrud und fahrt fort: Für die geschäftliche Behandlung des Etats schlage ich vor, die Frage ber Kriegerheimstätten und bie gange Bohnungsfrage einstweilen gurudguftellen, ebenfo die Benfurfrage und endlich auch das Gebiet der Ernährungsfragen, die der Ausichus noch nicht beraten bat, dis zu einem fpäteren Zeitpunft zu vertagen. Was dann noch übrig bleibt, ist

mannigfach und verschiedenartig genug. Was bie Soziale politit anlangt, fo war ber Quefduß fich barüber einig, bag. barin auch mabrend bes Rrieges feine Baufe einfrefen burfe. Der Ausschuß bat fich weiter unter anberem mit ber Frage ber bauernden Beibehaltung bes Rachtbadoerbots auch über ben Frieden hinaus befchaftigt. ebhaft erörtert wurden in der Rommiffion ferner bie ungeheuren Löbne in ber Kriegs-Industrie, die Frage ber fauf-mannischen Stellenvermittelung, die Buniche ber durch ben Krieg geschädigten Batentinhaber und der gange Komplex

ber Unterstützungsfragen usw.
Abg. Giesberts (8.) bebt die mustergültigen Leistungen ber beutschen Industrie mährend des Krieges bervor. Immerbin habe der Krieg im einzelnen der Industrie geschadet, es wird nötig, große Kategorien von Arbeitern zu unterstühen. Aber es ift nicht zu befürchten, daß nach bem Kriege Arbeitslosigkeit berriche. Auch Hand Wandwerf und Kleingewerbe werden nach bem Kriege wieder hinzemend Berbienst haben, Zur Schwarzseherei ist keine Ursache. Wir werden uns freilich ernsthaft mit unseren Bersiache. Wir werden uns freilich ernsthaft mit unseren Berbundeten über den Reugufbau bes gemeinigmen Birtichafts-lebens beraten muffen und über die beffere Sorge fur bie Ernahrungsmöglichfeit. Rebner bespricht im weiteren Ar-beiterfragen an Sand ber vorliegenden Resolutionen.

Das Saus vertagt fic.

Der Krieg.

Tagesbericht der deutschen Beeresleitung.

WTB Großes Sauptquartier, 19. Dai. (Martid.)

Beftlider Rriegeidauplat.

Auf bem meftlichen Maasufer murben bie frangöfifden Graben beiberfeits ber Strafe Sau. court - Eines bis in die Bobe ber Gubfpige bes Camard-Baldes genommen und 9 Offiziere und 120 Mann gu Gefangenen gemacht. Gin erneuter feinblicher Angriff gegen die bohe 304 brach unter fehr erheblichen Berluften für ben Geind gufammen. Muf bem öftlichen Daasufer fteigerte fich zeitmeife bie gegenseitige Artillerietätigteit gu großer Starte.

Die Fliegertätigfeit mar auf beiden Geiten groß. Oberleutnant Bolde ichog fein fechgehntes feindliches Fluggeng füblich von Ripon ab. Bahnhof Luneville fowie Bahnhof, Luftichiffhalle und Raferne bei Epinal murben mit Bomben belegt.

Deftlicher Rriegefcauplas.

Richts Reues.

Baltan Rriegeidauplan.

Ein Flugzeuggeschmader griff die feindlichen Lager bei Rufus, Canfica, Mihalowa und Salonifi an.

Oberfte Deeresleitung.

Ofterreichisch-ungarischer Deerenbericht. Amtlich wird verlautbart: Bren 18. Mat. Ruffifder und füboftlicher Rriegeschauplag. Richts von Bedeutung.

Italienifcher Kriegeichauplat.

Un ber füstenländischen und Karniner Front war bie Artilleriefätigseit zumeist durch Bodennebel behindert. Südöstlich Monfalcone wurde ein Bersuch der Italiener, ihre unlängst verlorene Stellung bei Bagni wiederzugewinnen, abgewiesen. Im Col di Lana-Gebiet scheiterten wiederholte seindliche Angriffe.

In Gudtirol nahmen unfere Truppen im Angriff swifden Aftach. und Lain Tal, Aftico. und Leuo Tal ben Grengruden bes Maggio in Befig, bemachtigten fich nach liberichreiten des Lain-Tales füboftlich Blager (Biagga) ber Cofta Bella und ichlugen füblich bon Moideri auf ber Bugna Torta mehrere feindliche Begenangriffe ab. Der geftrige Tag brachte über 900 weitere Gefangene, barunter 12 Offigiere und eine Bente bon 18 Weichnigen und 18

Dajdinengewehren ein. Die Berichte des italienischen Generalitabes pom 16. und 17. d. Mts. behaupten, unsere Berluste in diesem Kämpfen seien schrecklich und "ungeheuer" gewesen. Diese Angaben, die den Eindruck des Rückzuges abschwächen sollen, sind frei ersunden. Die Berluste des Gegners fann man nur abschädigen, wenn man das Schlacktseld behauptet. Die Italiener find nicht in der Lage. Dagegen tonnen wir bei voller Bertung des Blutopfers jedes einzelnen unferer Braven erklaren, daß unfere Berlufte bant ber Geschidlichfeit unserer Infanterie, bes machtigen Schutes unserer Artilleriewirfung und der Kriegserfahrung unferer Führung außerordentlich gering find.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes v. Doefer, Telbmaricalleutnant.

Corpedierung eines deutschen Dampfers. Augerhalb des füdöftlichen Stodholmer Scharenhofes

(auf der Bohe von Bandeort) wurde der dentiche Dampfer "bera" bon einem feindlichen U.Boot torpebiert. Der Rapitan C. Stindt murbe gefangengenommen. Die Befatung befindet fich auf dem Bege nach Stodbolm mit bem Dampfer "Goeta".

Das schwedische Schiff "Gustav Basa", das sofort nach der Torpedierung vorbeifuhr, konnte wegen des boben Seeganges nicht Hilfe leisten. Zwei Dampser, die nach Deutschland unterwegs waren, kehrten nach dem Oxeloefund surud, nachdem fie Rachricht von der Torpedierung erhalten batten.

Das Geegefecht an ber flandrifchen Rufte.

Die englische Abmiralität teilt mit, daß am 16. Dai nachmittag in ber Rabe ber belgischen Rufte eine Be-gegmmg amischen einem Geldmaber britischer Berfibrer und Monitore und einigen deutschen Berftorern stattgesunden hat. Nach furzem Gesecht zogen sich die seindlichen Schiffe nach ihren Sasen zurud. Das britische Geschwader hatte reine Berluite.

Das Ende von "L 85".

Mm 5. Mai in ber Barbarmundung. Bon englischer amtlicher Seite werben jest über ben bereits gemeldeten Untergang eines deutiden Luftichiffes nach einem Angriff auf Salonifi folgende Gingelbeiten gemelbet:

Der Beppelin "L 85", der am 5. Mai aus Temespar nach Salonifi gefommen war, wurde von unferen Eliegern angegriffen und verfolgt und in ber Barbarmunbung von unferen Schiffsgeschüten und Autofanonen abgeichoffen und gerftort. Die gange Befatung ift gefangengenommen. Diejes lentbare Lufticbiff batte porber smei Fluge über bas befeftigte Lager non Salonifi unternommen.

Mit Freuden begrüßen wir die Rachricht, daß die ganze Besatung des "L. 85" am Leben geblieben ist, wenn sie auch in Feindes Hand gefallen ist. Aus anderen Berichten wissen wir bereits, daß die Mannichaft das Austrichts, das in Brand geraten war, selbst vollkommen zersitört dat. Den englischen Kanonen ist also wenig zu tun übriggeblieben.

Die Kämpfe in Südtirol.

Die öfterreichisch-ungarifche Offenfwe in Gubtirol gebt erfolgreich vorwärts. Auf der Linie vom Etich-Tal bis zum Suganatal find die Italiener aus den Bor-Stellungen geworfen, und in zwei Tagen etreichten die Truppen unferes Bundesaenoffen die Sauberung eines Raumes, den zu be-



ieben der Feind Monate gebraucht und blutige Opier gebracht hatte. Ja, beim Monte Cofton und bem Ort Soglio haben öfterreichisch-ungarische Truppen gum ersten-mal in diesem Grieg italienisches Gebiet betreten und ben Feind aus seinen starken Stellungen geworfen. Bereits am Mittwoch batten die Italiener 141 Offiziere, 6200 Mann an Gesangenen, 17 Maschinengewehre und 13 Geschütze eingebußt. Gewaltige Biffern für die Eigenart bes Gebirgs-frieges, die die Wucht der Schläge, die Cadornas Truppen suteil wurden, am besten kennzeichnen. Die hauptsächlichiten Kampfplatze waren im Rorden das Sugana-Lal (Brentatal) mit dem mächtigen Armenterra-Ruden und südlicher die etwa 25 Kilometer breite Front swiften ben Talern der Etich und des Aftico mit dem von den Italienern ungemein start besestigten Zugna Torta-Gipfel. Wie ge-meldet wird, betrugen die dis sum Mittwoch gemachten Fortschritte dis zu sieben Kilometern Tiese vom Aus-gangspunkt berechnet. Bur Würdigung der Erfolge muß berücksichtigt werden, daß oft auf einen Kilometer Höhen-unterschiede dis zu 1000 Metern zu überwältigen waren, daß das Gebirge zum Teil noch tief verschneit ist und die Beranführung alles Beeresbebarfs infolgebeffen auf größte Schwierigfeiten ftogt. Es ift beshalb auch auf eine leichte und ichnelle Berfolgung des Sieges nicht ohne weiteres an rechnen, aumal die Italiener moblgeruftete und flarte Referven leicht an die Front heranführen tornen.

Gin neuer Luftangriff auf Benedig.

Bie ber "Secolo" melbet, find Benedig und Trevifo am 16. Dai gum sweiten Dale von öfterreichifchen Bluggeugen mit Bomben belegt worden, nachdem bereits am Abend vorber ein Angrift ftattgefunden batte. Die italienifchen Beitungen ftellen die Schaden weiter als belanglos hin. In Benedig seien nur einige Häuser zerstört und eine ganze Anzahl von Bersonen durch Glassplitter leicht verletzt worden. In Nestre gibt man drei Tote zu, in Udine acht. Eine Bombe sei dort nämlich mitten unter einen Haufen Reugieriger geplatt, die den Luftfampfen zusahen. Ein Telegramm des "Corriere" aus Rovigo be-bamptet, die Flugsenge hätten den Schnellzug Benedig— Bologna, in welchem die Brinzessunnen Jolanda und Mafalda fuhren, verfolgt, ohne aber Bomben abzumerfen.

Der englische Luftrat. Im Unterhause teilte Unterstaatssefretar Tennant mit, daß ein Luftrat unter Borfit Lord Eurzons eingefest worden fei. Er werbe die allgemeinen Dagnahmen des Lufifrieges zu beraten baben, insbesondere die gemein-Lustrrieges du beraten haben, insbesondere die gemeinsamen Operationen des Lustdienstes der Armee und der Marine, und werde Borschlägen hierüber, ebenso wie bedüglich der ersorderlichen Maschinentups machen. Er werde die Organisation leiten, übereinstimmung herbeissühren, für Material Sorge tragen und verhindern, daß die beiden Dienstzweige miteinander in Wettbewerd treten. hinfichtlich der allgemeinen Lage des Luftfrieges fagte Tennant, daß die große Debrsahl ber Luftfampfe von den Englandern gewonnen worden fei, die zwei Enps pon Fluggengen befagen, die ichneller als irgendeine deutsche Majdine feien, fowie swei weitere Enps, die ebenfo ichnell wie die Fofferflugzeuge feien. Geglaubt burften bem eblen Lord biefe Brahlereien felbst von feinen eigenen Landsleuten nicht werben. Denn wenn es fo gut mit bem englischen Luftbienfte ftanbe, weshalb bann die heftigen Angriffe, die von allen Seiten gegen ihn gerichtet werden ? Kleine Kriegspolt.

Ronftantinopel, 18. Mai. Englisch-inbische Truppen, bie gegen ben 3mam von Darfur entfandt murben, erlitten eine fdmere Rieberlage.

Sang, 18. Mai. Der ameritanifche Botichafter in Bien foll beauftragt fein, fich ju erfundigen, ob unter ben burch Torpedierung ber "Dubrownit" Beichabigten fich amerifanifche Burger befinden.

Rotterbam, 18. Dai. Die englifche Mbe jest die anfänglich von ihr geleugnete Berni Monitors .M. 30° durch die fürfische Artillen Tote und zwei Bermundete feien gemelbet.

Rotterdam, 18, Mai. Der in den Dienten Rationale ftebenbe Dampfer Saint Cor. Brutto-Registertonnen) lief por Dunfirchen

Baris, 18. Mai. Bie "Temps" melbet, # general Rrien den Bunden erlegen, Die er an bet Front erhalten hatte.

Pondon, 18. Mat. Der hollandifde Do. tapier V", mit gemifchter Labung von Lonbon bam unterwegs, ift in die Buft geflogen pon det Bejabung wurden getotet, ber Reit im

Piperpool, 18. Dat. Die Bereinigung rungegejellichaften fchant bie fehr bebeutenben ge englifden Schiffahrt im April 1916 auf bu gegen 2129525 im April 1915 und auf 32300

Von freund und feind

MIlerlei Draht. und Rorrefpondeng. Dets

Hoquith Staatsfehretar in Irland Mimfterbam, 18

Rach Londoner Melbungen wird Mini Magnith bis auf weiteres Staatsfefretar merben. Reuter fagt basu: Die Mitteilung, be Mitglied des irifchen Geheimen Rats geworb burch er tatfachlich ein Mitglied ber Regierung wird, hat hier großes Interesse erregt und zu wird, hat hier großes Interesse erregt und zu wird, hat hier großes Interesse erregt und zu wird, hat hier Gebeimen In den Geheimen In eingetreten ift.

Bermutlich bat fich niemand gefunden, ber b wortung für die in Irland por fich geben auf fich nehmen will, felbst die irischen regie Politifer Carion und Redmond nicht. So forin Allesmacher Asquith ein. Ob für Irland ober britannien baburch etwas gewonnen ift, bleibt .

Entruftung in Amerika gegen Engl Mewnort, 1

Berfammlungen von Iren in ben Bereinigt geben überall die beftigite Entruftung gegen G Diefer Umftand und ber Ginfpruch mehrerer und Bolititer gegen eine weitere Berichleppun mog Bilfon bagu, gegen bie Fefthaltung von Bo burch England gu protestieren. Es wird erwarte in Rurge auch einen Broteft gegen die englifde politit richtet.

friedenspropaganda in London Turin, 18

Der Londoner Bertreter ber "Stampa" bericht Blatte, daß die in London gegrundete Frieders Bureau eröffnete und einen Friedensappell mis wurden Drudichriften ausgelegt, die gur Unte einer Betition an die Regierung um Friedenb fordern. Die fürglichen, von der Boligei gebulb lichen Angriffe auf die Friedensfreunde baben nicht abgeschredt.

Dapft Benedikt und Wilfon

54 E

Nach einer Reutermelbung aus Washington fident Bilion die jungfte Botichaft bes Ba wortet. Bon amflicher Seite wird zwar eine über die Antwort Wilions abgelehnt, boch wird daß der Briefwechiel nur entfernt auf die briedens in Guropa Begug nahm. Dem Benut hat Bilion dem Bapft mitgeteilt, er fei eifrig b backt, die Bereinigten Staaten vom Kriege fem und alles Mögliche zu inn, was sich mit der der Ehre und Rechte der Bereinigten Staaten Weder die Botichaft des Bapstes noch Willons merben veröffentlicht merben.

Der Bapit idrieb an ben Brafibenten gefähr um die Beit, als die amerifanischen siehungen ihre ftarte Belastungsprobe zu tra Allem Anichein nach bat ber Bapit feine Bint die weitere Ausbreitung des Krieges eingefest.

Der Gipfel der Verblendung.

Bie ber Barifer Rorrespondent ber Paufanne" berichtet, haben in der legten d italienischen und ferbischen Regierung neue Bi über die Abgrensung der Unipruche beider Die öfterreichische Abriafufte ftattgefunden. diefer Berhandlungen wird bezeichnet, bag b Regierung Serbien außer dem, ihm von der Entranten Gebiete noch die ganze dalmatinische kilich der Rarutamündung dis über Spalata bie steht. Italien verzichtet damit auf einen großen matiens mit bem hafen Spalato als Geo Serbien verpflichtet fich hingegen, die Die Italiens gur Gee nicht gu bebroben.

Der Bergicht auf etwas, bas fie nicht ben beiben Kontrabenten biefes lacherlichen schließlich leicht fallen. Daß fie aber in dien Serbien am Boden liegt und Italiens Stern fintt, glauben, ber Belt mit folchen grobe Brablereien Cand in die Augen ftreuen gu fam

Gipfel ber Berblenbung.

Schweden und die Alandstra Stortholm

Die Frage der MandSinfeln, Die smile Finnlands und Schwebens, Stodholm öftlig. Ein- und Ausgang des Bottnifden Meeriund in den letten Monaten von Rugland be gewinnt für bie augere Bolitit Schweden ftarfere Bedeutung.

In der Smeiten Rammer des Reichtig Bigeprafident Berifon auf die Befeftigun Die Regierung babe pon Anfang bes fro

prieges habe sich indessen allerlei ereignet wier hinsicht besonders in der letten Beit ilnrube su erweden. So tamen Augaben gen und andere militarische Unlagen auf in, die iniofern ernfte Beforgniffe erwedten er Land befonders wichtig ift, bag biefe derfelben militarvolitifchen Lage verbleib

Rrieft. Ballenberg antwortete tofort, na daß Schweden wunide, eine ftrenge und Rentralität aufrechtzuerhalten und nicht in armidelt su werden, und fubr dann fort

Die vom Borredner besonders berührte Frage beeder, ber die geschichtliche Entwidelung der fo ab ledet, der die gefandelinge Entroldeling der fon Alandsfrage für Echweden ift. Dies eine gebensfrage für Schweden ift. Dies eine Alaficht des ichwedischen Reichstages 1962 Die Unficht ber ichwedischen Regierung 1916 übergengt, daß diese Deinung auch jest von nerfichern wird. Aus diesem Grunde den Reichstug ueten beto. Stad bie Regierung es der Kammer versichern, daß die Regierung es Blicht balt, diese Frage mit der unerlählichen effamleit zu verfolgen, und daß sie nichts unterlasser mit diefem wie auf anderen Gebieten Die und Intereffen Ediwedens mahrzunehmen Erflarungen fann ich aus leicht begreiflicher

nd.

rland

m, 18

II Rai

ber bie te chender egiermen iprings iber med eibt ent

ort, 18

eter 8

n Bolli

rwarte.

rin, 18

fon.

am, 18

fern t der

Billione.

ten B

ung.

cut. 18

istr

a lest nicht abgeben, bem Minifter fprach ber Sozialift Branting, der ber Bierverbandsfache belamt ift. Dier ftellte er ans auf den Boden des uneingeichranften Biderhmedens gegen von iener Seite tommende Einfogte, für die Sicherheit Schwedens fei es unnotwendig, daß die Infelgruppe wie bisber so utunit undefestigt bliebe. Die gleiche Meinung ite Führer der Rechten und der Liberalen. Auch iften Rammer trat bas gange Daus ben bort ien Erflärungen bes Ministers Wallenberg bei. den Ettintaliet des Seineres Willenberg bet.
dent flargestellt, daß beide Kammern des Reichset und einmütig binter der Regierung stehen, wenn
fich gegen die unrechtmäßige Besestigung der
nieln durch Rußland zu verwahren.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 20. Dai.

419 Monduntergang 814 Mondaufgang 655 B. 1241 92 Som Weltfrieg 1915.

5. Die Italienische Rammer bewilligt ben Rrebit Arten gegen Ofterreich-Ungarn.

Dinisk Georg Kollenbagen gest. — 1681 Tilly erobert.

1641 Schwedischer Feldberr Johann v. Baner 1641 Schwedischer Schlüter geb. — 1764 Bildbauer Schndow geb. — 1799 Schriftseller Donore de Balgac 166 Selchickschreiber Georg Gottfried Gervinus geb. — 1846 Generaloberst in Sieger von Raubeuge und St. Quentin geb. — 1896 Ben Schumann gest.

eine Betanntmadung. Am 16. 5. 1916 ift eine ibung betreffend Beschignahme und Bestandserhebung im und neuen Stoffabsällen aller Art im Araft getreten. ind samtliche vorhandenen und weiter abfallenden Zumpen anfortte) und neue Stoffabsälle, die aus tierischen oder is Spinnstoffen oder beren Mischungen bestehen, beschlagden Spinnstoffen oder beren Mischungen bestehen, beschlagtogenommen sind lediglich die Lumpen und Stoffabsälle
uthaubholtungen und die nach dem 1. 5. 1916 aus dem
eingesührten. Troß der Beschlagnahmten Gegenstände eruren sie nicht an einen Berarbeiter der Gegenstände geschiedt,
wien sie beschlagnahmten Borräte eines Eigentümers eine
mie des des sie ist die Beräußerung nur noch an einen
ber Kriego-Rohstoff-Abteilung beauftragten Sortierbetriebe
dem Namen in den amtlichen Blättern veröffentlicht sind,
m die beschlagnahmten Borräte jedoch die Wienge von 30 000
m der Verlauf nur noch an die Kriegswollbedarf-Aftiengeder an die Aftiengesellschaft zur Berwertung von Stoffmidfig Beide Gesellschaften haben zur Bewirtschaftung
eine Lappenverwertungsgentrale gebildet. An Ber-

ide Welbepflicht ber beichlagnahmten Gegenftande dtung zu einer Lagerbuchführung ift für alle Berordnet, die eine Gefantmenge von minbeftens 3000

nen Gegenstände besigen.
m ift insbesonbere, bag trog ber Beschlagnahme bas Lumpen und Stoffabfalle erlaubt und ermunsching ift am 16. 5. 1916 eine zweite Befanntmachung Die Bochftpreife fur Lumpen und neue Stoffabfalle fest werben. hiernach dürfen die Kriegswollbedarfit, Berlin und die Aftiengesellschaft zur Berwertung ien, Berlin, teine höheren Preist gahlen, als die in nitmuchung beigefügten Preistasel für die einzelnen ampen und Stoffabsallen bestimmten find. Da die tpreife biejenigen Breife find, bie von ben beiben anten bezahlt werben burfen, fo muß beachtet de übrigen erlaubten Beräußerungsgeschäfte über neme Stoffabsalle zu einem entsprechend niedrigeren minen werden muffen. Ebenso gelten die feltgesetzten sie in der Preistafel bezeichneten Sortimente bodat für minderwertige Sortimente ein entsprechend

in in Apfat zu bringen ist. ammingen enthalten eine größere Anzahl von maen, die für Interessenten von Wichtigkeit sind; aum uber die höchstpreise enthalt insbesondere ist Preistalel.

at diefer Bekanntmachung ift im Kreisblatt und Aushängen einzusehen.

ndung, 19. Mai. In der vergangenen Nacht 12 lihr wurde die hiefige Einwohnerschaft durch 2000 jäh aus dem Schlase geweckt. Das am 2000 gelegene Anwesen des beim Militär 2000 Landwirts Pseisser stand in hellen Flammen

und ber ftarte Lichtschein breitete fich weit am flaren himmel aus. Die hiefigen Feuerwehren fowie eine große Bahl hilfsbereiter Leute fanden fich rofch an ber Brandstelle ein, sodaß die Rettung von Bieb, Mobilar und Adergerätschaften noch möglich mar. Leiber tonnte aus bem oberen Stodwert, ber vom Rigl. Forfter Berrn Unverzagt bewohnt murbe, nur ein Teil gerettet merben. Die mit brei Schlauchleitungen vorgehende Feuerwehr tonnte ihr hauptaugenmert nur auf Die Erhaltung des angebauten Stalls und Scheune wenden, ba an eine Rettung bes Bohnhaufes nicht zu benten mar. Rach etwa zweistundi er Tätigkeit mar das Feuer niedergetampft, fodag die Sauptgefahr befeitigt mar und nur noch Bachen an der Brandstelle zu verbleiben hatten. Das Feuer foll durch den Ramin verurfacht worden fein, da die Flammen guerft aus dem Dache emporloderten, gleichzeitig aber auch der Dachftod ichon in hellem Brande mar. Die Bewohner waren auf ben Brand erft burch lautes Aniftern aufmertfam geworben und hatten gerobe noch Belegenheit, bas obere Stodwert nur notburftig belleibet zu rerlaffen. Das Wohngaus ift bis auf bas Erdgeschoß niedergebrannt, Die Defonomiegebäude dagegen find erhalten geblieben, haben aber auch Bon ben im Rauchfang vermahrten Gleifch und Burft ift ber größte Teil mitverbraunt, es foll aber auch etwas davon "gerettet" worden fein von Leuten, die bei fold traurigen Gallen immer angutreffen find, aber nie gefaßt merben tonnen. Der entstandene Sachschaden ift groß und foll nur gum geringen Teil burch Berficherung gededt fein.

Biebergefunden. Die Samilie Gaftwirt Jof. Bohmer in Wehbach (Rreis Altenfirchen) ift aus der schredlichen Ungewißheit liber ben Berbleib ihres Sohnes, ber als Bermift gen elbet worden mar und über ben fie feit September vorigen Jahres teinerlet Rachricht erhalten hatte, erlöft worden. Gie erhielt am Sonntag pon ihrer in Diffeldorf als Lehrerin tätigen Tochter, Die fich die größte Mühe um Die Erforichung bes Bruders gegeben hat, die freudige Rachricht, daß fich ber Gobn in einem Gefangenenlager in Algier befindet, mas fie durch Bermittlung des Roten Rreiges feftgeftellt bat. Der Umftand, baß ber Gefangene fieben volle Monate hindurch nichts von sich hat hören laffen, eröffnet für mandje andere Familie, Die auch in Unruhe um einen Bermiften ift, neue frobe boffnung.

Mus Raffan, 18. Dai Der Borftand der Canbmirt-Schaftstammer für den Regierungebegirt Wiesbaden bat Bu dem Gesethentwurf betr. Die Errichtung von Schätzungsamtern in einer biefer Tage abgehaltenen Sigung folgende Entichließung angenommen: "Der Borftand erblidt in der beabsichtigten Beseitigung der alteingewurzelten und ben besonderen Berhaltniffen des geriplitterten Grundbefiges und bes Immobiliarfredits des Rammerbegirts angepaßten Schätzungsbehörben eine erhebliche Gefahrbung ber Intereffen ber naffaufichen Landwirtichaft. Er beichlieft beshalb einftimmig, entichieben für die Erhaltung ber naffauifchen Ortegerichte (Felogerichte) begiv. für bie Biebereinsetzung bes in dem Gefetentmuf von ber betreffenden Rommiffion geft ichenen § 19 einzutreten. Un bie Ronigl. Staateregierung und ben Bandtag foll eine biesbezügliche Eingabe gerichtet merben." Bu Deles gierten jum Deutschen Candwirtschafterat für Die Jahre 1917/19 murden Ramme-porfigender Bartmann-Ludide (Frantfurt) fomie Landrat Rammerhert von Beimburg (Wiesbaden) einstimmig wiedergewählt.

Samm (Gieg), 18. Mai. Die Generalverfammlung ber Roln-Rottmeiler Bulverfabriten, Die geftern in Berlin ftattfand, genehmigte einstimmig die Jahrebrechnung für 1915 und feste die Dividende auf 35 Brogent feft. Bu ber bereits gemelbeten Uebermeifung von einer Million Mart für die Nationalftiftung murbe noch eine meitere Million Mart und zwar je gur Balfte für friegsbeichabigte Offiziere und Mannichaften gefpenbet.

Frauffurt a. M., 18. Mai. Oberlandesgerichtsprafident Dr. Spahn, ber befannte Bentrumsführer, begeht am 22. Mai feinen 70. Geburtstag. Dr. Spahn war früher Rammergerichtsrat in Berlin, wurde 1898 Reichegerichtsrat, 1905 Oberlandesgerichtsprafibent in Riel, von wo er Ende November 1910 als Rachfolger Dr. v. hagens an bas Frankfurter Oberlandesgericht überfiebelte. In ber turgen Beit feines hiefigen Birtens hat er burch fein Schlichtes Wefen - auch für ben geringften feiner Beamten ift er zu fprechen - und feine juriftischen Fähigfeiten fich große Sumpathien erworben. Dit Rudficht auf die Kriegszeit hat er fich jede Feier verbeten.

Er wird seinen Geburtstag fern von Franksurt erleben.
— In einem hiesigen Militarlibernachtungsraum trug fich biefer Tage ein ergreifender Borfall zu. Gin älterer Landfturmmann, ber fich von ber Beftfront gu längerem Urlaub in feine martische Beimat begab, tam hier spät abends an und fand in bem Quartierhause für bie Racht Unterfunft. Alls er nach etlichen Stunden noch sinnend auf seinem Bett lag, hörte er, wie der bienfttuende Unteroffigier, bei ber Berlejung neuer Bafte plöglich seinen Familiennamen aufrief und zugleich einem jungen Solbaten ein Bett zuwies. Der alte Landstürmer sprang auf, fragte und sieht sich ben jungen Kameraben näher an. Es waren Bater und Sohn, die sich seit 20 Monaten nicht gesehen hatten und fich unerwartet begegneten. Um nächsten Morgen nahmen beibe Ubschied pon einander. Der Bater reifte in die heimat, ber Sohn ging an die Westfront.

Nah und fern.

O Reiche Fleischworrate in Seffen. Bei ber fürzlichen Erbebung ber Fleischvorrate wurden im Kreise Lauterbach (Beffen), wie die Deutsche Bleischerzeitung melbet, insge-

iantt über 8600 Bentner Dauerware feitgestellt. Davon befanden sich im Beside ber Bevölkerung aus eigener Schlachtung etwa 3450 Bentner, während der Rest auf die Metgereien entfällt. Dabei wird noch besweiselt, ob diese Bolten dem tatjächlichen Borral an Dauerware entsprechen, ba bie Erbebung auf perfonlichen Angaben ber Befiber

S Erdbeben. Mittwoch gegen 1 Uhr 50 Minuten nach-mittags wurde in den italienischen Brovingen Forli, Ravenna und Ancona ein Erdbeben verspürt. Es ist niemond verungludt und nur geringer Schaben angerichtet morben Gine feichte Erichütterung wurde auch in einigen Stadten von Benetien verfpurt.

Bapier bergestellte Bindfaden darf zur Um-von Bostiendungen nach dem Auslande nicht von Briefendungen nach dem Auslande nicht verben von ben Boftamtern surudg wiefen

Der Giocondadieb. Mus bem "Secolo" erfahrt man, ag "ber befannte Beruggia", ber aulest in einer in ber talienischen Kriegssone belegenen Bementfabrit beichaftigt war, wegen großer Unterschlagungen, die er zum Schaden des Heresverbandes begangen hat, verhaftet worden ist. Befannt wurde dieser Beruggia dadurch, daß er auß dem Zowre in Paris Leonardo da Bincis "Gioconda" Mona Lisa) stabl. Er erklärte damals voll sittlicher Entrüstung, daß er das Meisterwert "auß patriotischen Bründen" entführt habe. Diese Lussage wird durch das Berbrechen, das ihm jest zur Last gelegt wird, nicht ionderlich erhärtet. Schmerzlich bewegt dürste ob der Berdaftung des großen Batrioten der größere Batriot Gabriele den Berdaftung des großen Batrioten der größere Batriot Gabriele den Begenstand einer höchst phantastischen Erzählung gemacht, einer Erzählung, in welcher der "Entführer" der lächelnden Schönheit in einer poetisch verklärten Rolle erscheint!

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 18. Mat. Der 17jabrige Fürforgezögling v. Klopotet und sein 15jabriger Bruder gestanden ein. Die Witwe Cervo erwürgt und beraubt zu haben.

Frantfurt a. M., 18. Mai. Der Buchdrudereibefiger und Berleger ber "Reuen Saslocher Beitung" Lavale und feine Frau wurden unter bem Berbachte ber Branbstiftung

Salle, 18. Mai. Der 60jahrige Althanbler Rarl Roeder in Salle murde gestern abend in seiner Bohnung ermorbet aufgefunden. Der Raubmord ift nach bem Ergebnis ber Ermittelungen bereits in ber Racht ju Montag verübt worben. Die Morber haben ihr Opfer im Bett überfallen und burch Aribiebe furchtbar zugerichtet.

Dreeben, 18. Die erfte fachfifde Dienft. botenichule ift bier eroffnet morben. Die Unftalt umfaßt 30 Schülerinnen und 3 Lehrerinnen.

Chemnit, 18. Mat. Der Fleischer Traue, ber im Monat April feine Geliebte Rlara Dertel in Chemnit erichog, ift vom Chemniger Schwurgericht gu gwolf Jahren Buchthaus perurteilt morben.

Baris, 18. Dai. Laut "Temps" ift in ber Batronen-farit in Balence-jur-Rhone ein Brand ausgebrochen, bei bem gwei Arbeiterinnen getotet, fieben verwundet und gwei Manner verlett murben.

Hus dem Gerichtsfaal.

5 Wegen überschreitung der Söchstpreise verurteilte die 5. Straftammer des Berliner Landgerichts I als Berufungsinstanz die Fabrikbeste Edmund Kasolski und Arnold Thiele zu je 3300 Mark Geldstrase. Die Straftaten waren becommen marken bei der Aleksangen von Westellingen. begangen worden bei ber Lieferung von Metallsiuden zu Bündern. Bei der Berhandlung war die Offentlichkeit aus-geschlossen. Die erste Instanz hatte über beide Angeklagte eine Gelbstrafe von 8300 Mart verhängt,

Bekämpfung der Getreideschädlinge.

Die Bertilgung der Getreideschädlinge durch Globol empfiehlt Brof. J. F. Hoffmann, Berlin, in der "Bochenschrift für Brauerei", da die sonit angewendeten Mittel, Anilinöl und Schwefelsoblenkoff, beschlagnahmt find. Globol war ursprünglich zur Bertilgung der Kleidermotte bestimmt, fand damn aber immer ausgedehntere Anwendung bestimmt. fand dann aber immer ausgedehntere Anwendung 8. B. auch zur Bertilgung der Kleiderlaus dei den Truppen. Dier soll es sich nach einem Bericht von Dr. Curschmann als sehr wirksam erwiesen haben. Berschiedene Institute des In- und Aussandes haben gleichfalls günftige Urteile über das Mittel gefällt. Ferner ist das Mittel in verschiedenen Brauereien angewendet worden, die allerdings auf Ansrage feine bestimmte Antwort erteilen konnten, insbesondere nicht darüber, ob die Insestion dauernd des seitigt ist, weil die Beobachtungszeit zu furz ist. Eine starte Abnahme der Käserplage dat man sedoch in allen Köllen wittelsen können. Fällen mitteilen fonnen.

Das Globol wird in fester Form (Baradicklorbensol) und flüssig (Monochlorbensol) geliesert. Besonders gute Wirtung besitt die slüssige Form. Die Bersuche mit diesem Mittel werden gewöhnlich in der Weise angestellt, das etwas von der betressenden festen oder flüssigen Substans in eine Schale getan, hiersiber ein Dreied oder ein Drahtnet gelegt und darauf eine Schale mit den Kafern gestellt wird, in der sich auch etwas Getreide befindet. Wegen der großen Widerstandsfähigkeit des ichwarzen Korntafers wird dieser für derartige Bersuche benutt. Sind die Kafer nicht in 24 Stumben abgeftorben, bann bat es feinen Bwed, das Mittel zu benuten. Man fand, daß die Fluffigfeit den Anforderungen entiprach, auch infofern, als die Reimfabigfeit des Getreides, bas neben den abgestorbenen Rafern lag, nicht gelitten batte. Das Mittel wird genau ebenio verwendet wie Schwefeltoblenftoff und Unilinlofung. Dabei bat es den Borsug, daß es imftande ift, beide Funftionen ausguüben, die bem Schwefeltoblenftoff in Silofdachten und der Unitinlofung auf Lagerboden zugewiefen worden ift. Das Mittel ist serner nicht so gefährlich, wenn man natürlich auch vorsichtig sein nuß. Insolge der wahrscheinlich etwas geringeren Wirksamkeit muß das Mittel etwas reichlicher angewendet werden als Anilinölmilch oder Schwefel-

Das seste Globol ist weniger wirksam. Man wird es, meint Hossmann, vielleicht mit Ersolg beim infizierten Getreide anwenden, können, während man das flüssige Globol nicht mit dem Getreide in unmittelbare Berührung bringen barf. Die Bermendung bes festen Mittels farn in ber Beife gescheben, bas es im pulveriörmigen Bustanbe

dem Getreide sugciett und durch Umarbeiten gründlich mit ihm vermischt wird. Rach einigen Tagen wird der betressende Bosten über eine Reinigungsmaschne geschickt und das abgesiedte Bulver nehlt den Käfern und Larven vernichtet. Für diese Urt der Behandlung läßt sich noch keine Berantwortung übernehmen, weil ausreichende Erfahrungen sehlen. Swechmäßiger wird es in den meisten Fällen sein, die Bernichtung mit dilse der Trocknung in der in den disherigen Borschriften angegebenen Weise durchzusübren. Dies wird ihon deshald nötig sein, weil die zur Bersügung gestellte Glodolmenge nur gering ist. Es dürsen nämlich in jedem einzelnen Falle nur 10 Kilogramm Glodol geliesert werden. Infolgedessen müßen zunlicht die am meisten verwerenigten Teile des Speichers in Angriss genommen werden. Ob und inwieweit Nachbeitellungen derücksichtigt werden können, wird sich erst aus den Berbandlungen mit der zuständigen Behörde ergeben. Das Glodol ist zu beziehen durch die Glasbläserei des Instituts sür Gärungsgewerde, Berlin N. Seeitraße. 10 Rislogramm Glodol kosten einschließlich Kanne 30 M.

Trodenhefe ale Biehfutter.

Die ungebeuren Mengen ber nach vollenbeter Garung ber Biermurge fart vermehrten Sefe finden vielfach feine ibrer hochwertigen und beute doppelt wertvollen Bufammensetung entsprechende Bermenbung. Gewaltige Mengen bisber überichuffiger Sefe tommen auf den Dungerhaufen: die wirticaftlich bentbar ungunftigfte Bermendung, mabrend der wirtschaftlich bentbar ungünlisste Verwendung, während der bedeutende und leicht verdauliche Eiweißgebalt dieser großen Seienmengen bei rationeller Ausnühung sehr erhebliche Rahrungs- und Geldwerte ergibt. Richt für die Düngung daber, sondern weit rationeller zur Ernährung von Mensch und Tier sind diese Sesemengen heranzusiehen.
Eine Anzahl von landwirtschaftlichen Betrieben sind bereits Abnehmer von Brauereihese, sich vielfach aber auch heute noch undewußt ihrer großen Nährwerte für Futterawede. Sie verwenden ersolareich dichreitse Sese als

Rebenfutter für Milchtühe, Mastrinder und Schweine, welche der Milchproduttion und der Qualität der Schlachtprodutte außerordentlich förderlich ist. Sehr wichtige Boraussiehung für die Berdanung ist jedoch, daß die Hefe frisch und abgekocht ist. Run ist aber die Rashese infolge ihres hohen Bassergehaltes und Zusammensehung ein ganz des sonders leicht verderbendes Brodukt, woraus sich die Uniwöglichseit ergibt, große Mengen davon lange aufzubewahren und weithin zu perichisten.

und weithin zu verschiden. Daraus ergibt sich, daß die Berwertung der gewaltigen überschülfigen Bier-Naßhesemengen für Futterzwede nus eine örilich sehr bedingte ist. Mit Rückicht auf die große Bedeutung der Löfung der Frage, die beute dei der Knappbeit und Tenerung der Frage, die beute dei der Knappbeit und Tenerung der Futters und Nahrungsmittel ganz besonders hervortritt, widmet sich ihr seit einigen Jahren erfreulicherweise das Institut für Gärungsgewerde, dem mir bereits das allmähliche Entstehen einer Hesevertungsindustrie verdanken. Deren Aufgade besieht darin, durch Wasserntziehung und Trochung Dauerware zu erzielen und in den Versehr zu bringen. Diese besitzt den hohen Gehalt von 53—54 % Eiweiß und übertrisst damit die fonzentriertesten pflanzlichen Kraftsuttermittel, so ausländische, wie Baumwollsaatmehl. Die Berwendung ist heute bische, wie Baumwollsaatmehl. Die Berwendung ist heute durch wissenschaftliche und praktische Beriuche auch in diadurch wissenschaftliche und praktische Bersuche auch in dia-thetischer Hinsicht als sehr günstig nachgewiesen, ein Resultat, das gerade sest bei der genannten Knappheit an in- und ausländischen Krafisuttermitteln und der Tatsache, daß die deutschen Brauereien sährlich 70 Millionen Kilogramm ilberschußhefe erzeugen, besonders start uns Gewicht fällt. Auch vom wirtschaftlichen Standpunkt ist diese Bersütterung äußerst rationell, dies besonders, weil Deutschland bereits eine ausgedehnte Kartosseltrockung besitz, doch ergibt auch eine Mischung mit Melasse, Maisbrot, Gerstenschrot, Bier-treber usw., wo es an Trocken-Kartosseln sehlt, ein dionomisch günstiges Resultat. günftiges Refultat.

Unter diesen Gesichtspuntten ist heute die breiteste Offentlichkeit darauf hinzuweisen, daß im vorigen Jahre bereits das vreukische Landwirtschaftsministerium den

Brauereien Breugens nabegelegt bat, die großen gofemengen au trodnen und dem Futtermittelm

Volka- und Kriegswirtschaft

* Die für Ginmachegwede freigegebenen mengen werden in allernachfter Beit ben Bun Breugen bem Oberprafidenten, überlaffen me Unterverteilung auf die einzelnen Kommun einem feitgefesten Dagftab porgunehmen haben Rommunalverbande ift es, Die Beiterverteilung geinen Haushaltungen in zwedentiprechender We führen. Besonders darauf aufmerksam gemacht die allergrößte Sparsamkeit beim Berbrauch von bedingt erforderlich ist. daß insbesondere das Ein Dbit und Früchten foweit als möglich ohne Bus foilte (burd Sterififieren, Ginmeden ufm.), bos a abet einer fpateren Beit oorbehalten mirb.

* ... ogabe von Flaschenspiritus. Um Rab begegnen, bat die Reichsbranntweinftelle ber Coin wieder die Abgabe von Flaschenspiritus freiges Berfügung gestellt werden indessen nur 25% be Berbrauchs. Davon sollen 1/3 zum bisherigen von 55 Pfennig pro Liter gegen Bezugsmarten, bi einzelnen Gemeinden verteilt werden, in den Ber langen, mahrend bas lette Fünftel zum Breife Don 1 pro Liter ohne Marten verfauft werden darf.

118

Deffentlicher Betterdient Borausfichtliche Bitterung für Camstag ben Eroden und meift beiter, tageuber rede

> Bur Die Schriftleitung und Angeigen vergntm Theobor Rirdbub. I in Dachenbur

Städtifcher Rartoffelvertauf in ber Schule am Samstag, ben 20. d. Mis., von nachmittags 3-6 Uhr.

Sachenburg, ben 18. 5. 1916. Der Burgermeifter.

Der Bertauf von Rindfleifd, findet am Samstag, ben 20. b. Mts., bei Deggermeifter Rramer ftatt. Breis

Sachenburg, ben 18. 5. 1916. Der Burgermeifter.

Parienberg, ben 9. Mai 1918.

Betr. Rotschlachtung von Bieh.
Ich mache hiermit darauf aufmerklam, daß nach den Bestimmungen unter Nr. 4 der Aussiührungsanweisung zur Berordnung über die Fleischversorgung vom 27. Lärz 1916 Korschlachtungen innerhalb 48 Stunden nach der Schlachtung dem Kommunalverband (Kreisaussichuß Marienberg) Teleson Kr. 3 anzuzeigen sind. Dabei ist anzugeben, ob das Bieh ausschließlich im Haushalt des Schlachtenden oder innerhalb der Gemeinde verbraucht wird. Jur Anzeige verpstichtet ist anzer dem Schlachtenden auch der Fleischeschauer.

Der Borsich ausschlicht

Bird veröffentlicht. Der Bürgermeifter.

Buttermaschinen Küchenwagen Einkochgläser

Backmaschinen :: Dampfwaschmaschinen billigft zu haben bei

Josef Schwan, hachenburg.

SHANDANAND SANDANDANDE

hugo Backhaus

Uhren- und Goldwaren-Bandlung

Bachenburg

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in

Taschen= und Wanduhren Wecker Goldwaren und Brillen

gu ben billigften Breifen.

Galchenlampen, Batterien und Birnen.

Reparaturen

merben prompt und billigft ausgeführt.

ንለለለለለለለለለለለለለለለለለለለለለለ Zur Versendung ins Feld:

Borichriftsmäßige

Leinen-Aldreffen für Bakete Feldpoftkarten

Briefpapier mit Umlchlägen in Mappen in berichiedenften Musführnngen

find porratig in ber

Geldäftsftelle des "Erzähler vom Wefterwald Sadenburg, Wilhelmftrage.

Solange Vorrat!

Beute große Gendungen

Ropfialat Blumenkohl

Stud Ø Pfq. Stüd 35 Pfg.

Große Salatgurken Gind 48 Bfg.

Spinat Rabarber

Biund 26 Big. 1/4 Bjund 10 Big.

Reue große Rettich Stud 15 Big. Gelbe Rüben Biifdet 25 Big.

Zitronen

Stlid 6 Big.

Schone Alpfelfinen Stild 15 Big. Limburger Kale 1/, Bfund 40 Bfg.

Schier Kollander Kafe 1/2 Bfund 120 Murnberger Ochlenmaulfalat 1/4Bib. 45 Bfg. Stüd 20 Weinfte Rollmops Bismardheringe 20

20 Senfheringe 20 Beringe in Tomaten Beringe in Mild Sardinen in Oliven-Del Doje 95

Maggi's Suppen Stild 10 Big Maggi's Bürfel 5 Stild 20 Bfg.

Marmelade 1/2 Bfund 33 Bfg.

Frinfte Gemüfe=Ronferven

Erbien mit Rarotten Erbien fehr fein Bringen:Bohuen Stangen: Spargel etc. etc.

Apfelmus

Warenbaus

SENAU

Bachenburg.

Geschmackvolle Feldpostpackungen ip ziell

Burnberger Lebkuchen, Corten und Kekspackungen fowie Friedrichedorfer 3miebad

empfiehlt Rarl Bennen. Sachenburg.

Aprifojen

Durch große und günftige dirette (Fin ift mein Lager in famtlichen

Manutakturwaren, Herren- und Knabentin wieder vollständig und tann ich noch gu ma Breifen vertaufen, felbst Artitel, welche bisber p gu haben maren.

With. Pickel 3th. Carl Sachenburg.

Taschenuhren

mit und ohne Leuchtblatt

Regulateure, Küchen- und Wecker empfiehlt in großer Auswahl

ernst Schul

Uhrmacher

Hachenburg.

Reparaturen werden in eigener Werkstatt ausgeli

Zigarren Tabak Bigaretten

in großer Musmahl jowie in

Feldpostpadungen au haben bei

Karl Dasbach, Drogerie Bachenburg.

Erkältung! Huiten!

pon 3. 6. Maag in Bonn ift in befferen Rolonialwaren. handlungen, burch Blatate tennt. lich, ftets porratig. Platten nebit Gebrauchsanweifung

Platten nebst Gebrauchsanweisung à 15 und 30 Pig.
Niederlagen find:
Kachenburg: Joh. Bet. Bohle, C. Dennen, Drogerie Carl Dasbach, C. v. Saint George, G. Rosenau, Histadt: Wilh. Schmidt, Erdach (Westermald): Theo Schüt, Bahn-hofswirtschaft, Unnan: Hischenbach, Langenbahn: Carl French, Altenkirchen: Carl Winter Nach; E. Rug, Kircheip: Carl hoffmann, Weverbulch: Dugo Schneiber, hamm a. d. Sieg: C. Bauer.

Bonner Rraftguder ift ein pon unferen Baterlandeverteidigern ftart begehrter Artitel und bitten wir benfelben allen Gelbpoftjenbungen beigufügen.

Der bahnamiliden entiprechend at

Versandze

auf Papier gum und auf Rarton gum Unbangen I und preien

Druckerel des "Ern Wefterwald" in Bat

Bleifiges, fraitie Dienitmadchen für landwittid Der 65 Jahre weltberühmte gefucht. Angebote prüchen an Frau Gub. Bitwe, Grenzbanfen

> Weizenmo Futter für Rühe, Sowa

Sühner fowie in funit. wieder etwas

Telephonn Umt Altentinder Bahnhol Ingelbach

Zmp Stud 30 Pfe. Karl Dasbark